

Sonderthema vom 22.11.2017: Zur Situation in Lugansk



de.sputniknews.com: Putsch in der Ostukraine? Kreml meldet sich zu Wort

Am Dienstagmorgen haben Unbekannte das Zentrum von Lugansk besetzt. Nach Medienangaben soll es sich hierbei um einen Konflikt zwischen dem Präsidenten und dem Innenminister der selbsternannten Volksrepublik handeln. Derweilen scheint der Kreml laut seinem Sprecher Dmitri Peskow informiert zu sein, was sich in dem Gebiet tatsächlich abspielt.

Am Dienstag hatten Bewaffnete mit weißen Armbinden die Zufahrten zur Großstadt Lugansk, deren Zentrum sowie Regierungsgebäude abgeriegelt. Für das Geschehen machte Igor Plotnizki, der Präsident der Volksrepublik, den von ihm am Montag entlassenen Innenminister Igor Kornet verantwortlich.

In einer Videobotschaft dementierte Ex-Minister Kornet jedoch seine Entlassung und sprach von Razzien gegen ukrainische Saboteure. Dem widersprach Plotnizki ein weiteres Mal im Fernsehen und wiederholte, dass Kornet seines Amtes enthoben und ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet worden sei. Kurz danach funktionierten das Lugansker Staatfernsehen, das Mobilfunknetz und der Rundfunk nicht mehr.

Auf die Frage von Journalisten, ob der Kreml eine Vorstellung davon habe, welche Kräfte dahinter stehen könnten, antwortete Peskow am Mittwoch: „Eine Vorstellung gibt es.“

Allerdings wollte er nicht näher auf das Thema eingehen: „Es wäre falsch, irgendwelche oberflächlichen Einschätzungen zu geben.“

Sobald es aber bestätigte Informationen gebe, werde er sich dazu zu Wort melden.

„Definitiv“ werde der Kreml sein Augenmerk auf die Situation in der Republik gerichtet halten.



[https:](https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31840/14/318401475.jpg)

[//cdn2.img.sputniknews.com/images/31840/14/318401475.jpg](https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31840/14/318401475.jpg)

novorosinform.org: Jurij Schewtschenko (Nachfolger von Alexej Mosgowoi bei der Brigade „Prisrak“ - Anm. d. Übers.): Kornet führt eine Operation zu Eindämmung von Verbrechen durch

Der Konflikt zwischen den Oberhaupt der LVR Igor Plotnitsky und dem Innenminister Igor Kornet hat zu einer angespannten Situation in Lugansk geführt. Auf den Straßen der Stadt erschienen unbekannte bewaffnete Kräfte, die die administrativen Gebäude der Republik unter Kontrolle nahmen. Der Leiter des Innenministeriums berichtete über die Aufdeckung eines ukrainischen Netzes von Agenten in den höheren Rängen der Regierung der LVR, Igor Plotnitsky seinerseits erklärte, dass das eine Reaktion auf die Amtsenthebung von Kornet war.

Die ukrainischen „Partner“ haben ebenfalls ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit den Vorgängen in Lugansk verstärkt. Präsident Poroschenko erklärte die Bereitschaft der ukrainischen Streitkräfte bezüglich jedweden Ausgangs der Situation.

Der ehemalige Stabschef und Kommandeur der Brigade „Prisrak“ von Alexej Mosgowoi Jurij Schewtschenko kommentierte gegenüber der Nachrichtenagentur „Novorossia“ die schwierige Situation und die Erklärung Poroschenkos.

„Ich denke, dass nur der Leiter des Innenministeriums Igor Kornet gegenwärtig seine Aufgaben erfüllt, die laut der Vorschriften in seinem Aufgabenbereich liegen, die unter anderem den Schutz der Verfassungsordnung in der Lugansker Volksrepublik beinhalten. Die LVR ist vor allem ein Volksstaat und nicht das Erbgut einer kleinen Gruppe von Menschen, die ihre offizielle Position ausnutzen

Wenn es genügend Beweise für Verbrechen gibt, die von einer Gruppe von Regierungsbeamten begangen wurden oder werden, ist der Leiter des Innenministeriums verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Verbrechen zu stoppen und weitere Untersuchungen durchzuführen.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die ukrainische Armee die Situation in Lugansk ausnutzt? Das könnte ein Vorwand sein, nicht mehr. Es ist wie der erste Schnee, der gestern bei uns gefallen

ist. Ich weiß, dass unsere Verbände, Abteilungen und Einheiten in voller Gefechtsbereitschaft sind, um jegliche Aktionen der ukrainischen Armee und der nationalistischen Bataillone zurückzuschlagen. Ich glaube nicht, dass wir irgendwelche gesonderten Maßnahmen ergreifen sollten außer denen, die schon vom Kommando ergriffen worden sind. In dieser Situation werden Verwirrung und Panikmache nur schaden.

Die Einwohner von Lugansk brauchen keine Angst zu haben. Ich verstehe ihre Besorgnis. Aber alles wird gut. Wie lange wird das noch weitergehen? Im Moment hängt alles von den Leuten ab, die die Gerechtigkeit behindern. Doch die Gerechtigkeit wird sich durchsetzen. Es wird eine Polizeioperation großen Maßstabs zur Eindämmung von Verbrechen durchgeführt. Aber kein Putsch, wie es sich die ukrainischen Medien ausgedacht haben.“



[https:](https://novorosinform.org/upload/644fece6cda16605a028f80695959305.jpeg)

[//novorosinform.org/upload/644fece6cda16605a028f80695959305.jpeg](https://novorosinform.org/upload/644fece6cda16605a028f80695959305.jpeg)

de.sputniknews.com: Appell an Donezker Republikchef: Donbass vereinen und „Neurussland“ gründen

Während sich in Lugansk offenbar ein Umsturz anbahnt oder sich bereits ereignet hat, werden Bitten laut, dass der Chef der benachbarten Donezker Republik Herr der Lage werden und beide Nachbarregionen zu einem „Neurussland“ vereinen sollte.

So wandte sich am Mittwoch der Kommandeur des Bataillons „Brjanka“ der Streitkräfte der selbsternannten Volksrepublik Lugansk, Dmitri Pindiurin, in einem Youtube-Video an Sachartschenko:

„Alexander Wladimirowitsch, ich bitte Sie, die Führung der Volksrepublik Lugansk zu übernehmen, um die Idee von 2014 über die Gründung von Noworossia (Neurussland, Anm. d. Red.) zu verwirklichen. Ich bitte alle Donbass-Einwohner, meinen Appell an den Leiter der Donezker Volksrepublik zu unterstützen“, sagte er.

Pindiurin ist nicht der Einzige, der über eine Vereinigung der benachbarten Republiken spricht — dieses Thema wird bereits seit drei Jahren rege besprochen, wobei es bislang jedoch kein Konsens unter den Regierungen der Republiken gab.

Der Kremlsprecher Dmitri Peskow bezeichnete eine Vereinigung der beiden Republiken als deren „innere Angelegenheit“. Damit antwortete Peskow am Mittwoch auf die Frage eines Journalisten, ob der Kreml solche Schritte unterstützen werde.

Am Dienstag hatten Bewaffnete mit weißen Armbinden die Zufahrten zur Großstadt Lugansk, deren Zentrum sowie Regierungsgebäude abgeriegelt. Für das Geschehen machte Igor Plotnizki, der Präsident der Volksrepublik, den von ihm am Montag entlassenen Innenminister Igor Kornet verantwortlich.

In einer Videobotschaft dementierte Ex-Minister Kornet jedoch seine Entlassung und sprach von Razzien gegen ukrainische Saboteure. Dem widersprach Plotnizki ein weiteres Mal im Fernsehen und wiederholte, dass Kornet seines Amtes enthoben und ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet worden sei. Kurz danach funktionierten das Lugansker Staatsfernsehen, das Mobilfunknetz und der Rundfunk nicht mehr

novorosinform.org: **Igor Kornet: Die DVR hilft, die Situation in Lugansk zu kontrollieren**

Der Leiter des MdI der Lugansker Volksrepublik Igor Kornet von dessen Entlassung zuvor berichtet worden war, berichtete im Verlauf einer Pressekonferenz in der Hauptstadt der LVR über die Situation in Lugansk.

Seinen Worten nach wird in der Hauptstadt der Republik „im Moment eine Maßnahme zur Liquidierung der Reste einer großen Sabotage- und Spionagegruppe, die auf unser Territorium eingedrungen ist.“

„Leider hat es nicht geklappt, sie mit einem Schlag zu liquidieren. Jetzt gibt es Suchmaßnahmen zur Eliminierung des Rests der Gruppe. Außerdem ist es Zeit, die operativen Ermittlungen abzuschließen, die eine lange Zeit lang gemeinsam mit dem Ministerium für Staatssicherheit der Lugansker Volksrepublik durchgeführt worden sind. Und im Verlauf dieser langfristigen Ermittlungsarbeit wurden zahlreiche Agenten unter Einfluss der Geheimdienste der Ukraine identifiziert. Sie sind tief in die Behörden unserer Republik eingedrungen. Momentan hilft uns in dieser Situation unser Brudervolk und die uns brüderlich verbundenen Rechtsschutzorgane der Donezker Volksrepublik“, sagte er.

Ein Journalist merkte an, dass „von Seiten des Oberhauptes der Republik oder von jemanden, der sich als solches darstellt, eine unverständliche Information gekommen“ sei.

„Ich habe zuvor schon gesagt, dass der Einfluss der Agenten die Regierungsbehörden der Lugansker Volksrepublik tief infiltriert hat. Und eine lange Zeit lang hat man dem Oberhaupt der LVR verzernte Informationen über die Geschehnisse vorgelegt. Das war dann die Folge dieser Handlungen“, sagte Kornat.

„Die Namen der Verhafteten werde ich im Moment noch nicht nennen. Weil die Maßnahmen noch fortgesetzt werden. Und für eine erfolgreiche Durchführung dieser Maßnahmen müssen sie noch geheim bleiben.“, sagte er, als er auf die Frage antwortete, ob der Direktor des staatlichen Rundfunks und Fernsehens verhaftet worden war.

Kornet fügte hinzu, dass diese Spezialoperation wahrscheinlich bis zum Ende dieser Woche abgeschlossen werde.

„Doch ich möchte konkret erklären, dass die Rechtsordnung in der Lugansker Volksrepublik nicht zerstört ist. Alle Organe des MdI arbeiten im normalen Modus. Es gibt keinen Anstieg, ich betone, keinen Anstieg der Verbrechen. Selbst im Zusammenhang mit einer solchen großen Operation wird es ein Scheitern der Verbrechen geben. In der Furcht der Verbrecher bei der Verübung ihrer Straftaten spiegelte sich dies wider“, sagte er.

Kornet erklärte auch, dass die Erklärung des Oberhauptes der LVR Igor Plotnizky darüber, dass in der Republik der Versuch eines Staatsstreichs unternommen wird, ist höchstwahrscheinlich eine Fälschung.

„Ich bin sicher, dass das eine Aufzeichnung war, die von eben jenen Leuten herausgegeben wurde“, bemerkte er.

Kornet ergänzte, dass das MdI der LVR unter seiner Leitung bleibt.

„Fast hundert Prozent waren, sind und werden unter Kontrolle sein. Leider gibt es einzelne Personen, die feige waren und die Situation nicht verstanden haben. Und dann irgendwo unter den Einfluss der ukrainischen Geheimdienste gerieten“, sagte er.

Das Rechtsschutzsystem der LVR ist eine geeinte Faust, die nach einem ausgearbeiteten Plan handelt.

Ja, und was das Gebäude der Generalstaatsanwaltschaft betrifft: Es gab keine Erstürmung. Es wurde die Verhaftung der Verdächtigen durchgeführt, die im Jahr 2016 einen Pseudoputsch inszeniert hatten. Diese Leute wurden verhaftet, sie machen Aussagen“, fasste er zusammen.

Wir erinnern daran, dass heute ein Treffen des Oberhauptes der Lugansker Volksrepublik Igor Plotnitsky mit Journalisten stattfand, in dessen Verlauf die Vertreter ausländischer Medien Fragen zur derzeitigen Situation in Lugansk stellen konnten. Während der Pressekonferenz nannte Plotnitsky die Situation in der LVR den Versuch eines Staatsstreiches.

Zuvor hatte das Oberhaupt der LVR den Minister für Katastrophenschutz, den (von ihm eingesetzten neuen – Anm. d. Übers.) Innenminister und die Staatsanwaltschaft angewiesen, in der Republik für Ordnung zu sorgen...

dnr-news.com: Der ehemalige Vorsitzende des Ministerrates der LVR Gennadij Zypljakow starb durch Folter – ein Ermittler der Generalstaatsanwaltschaft

Der Ermittler für besonders wichtige Fälle in der Untersuchungsabteilung der Aufsicht über die Einhaltung der Gesetze im militärischen Bereich der Generalstaatsanwaltschaft der LVR Alexej Oleynik, meldete sich mit einem Geständnis beim Ministerium für Staatssicherheit, berichtete über die Folterspuren am Körper Gennadij Zypljakows, und nannte dem Namen des Mitarbeiters der Generalstaatsanwaltschaft, der die Fälschung der Ergebnisse der gerichtsmedizinischen Untersuchung in der Generalstaatsanwaltschaft befohlen hatte.

Fast gleichzeitig mit der Verhaftung von Kissiljow (damals stellvertretender Oberkommandierender der Volksmiliz, im Jahr 2016 verhaftet unter dem Verdacht eines angeblichen Putschversuchs – Anm. d. Übers.) wurde Zypljakow verhaftet. Er wurde in das Gebäude der Ermittlungsabteilung unserer Behörde gebracht, wo seine Vernehmung durchgeführt wurde.

Dann wurde er in eine Zelle im Keller des Hauses der Regierung gebracht, und buchstäblich nach ein,zwei Tagen kam die Nachricht, dass er sich erhängt habe. Ich fuhr zusammen mit dem Leiter der Untersuchungsabteilung dorthin, zur Leichenschau auf Anweisung von Sergej Jurjewitsch Rachno, dem Leiter der Behörde.

Die Obduktionsergebnisse, die in den Dokumenten nicht erwähnt sind, wohl aber mündlich durch den Experten, besagten, dass Zypljakow Rippenbrüche an beiden Seiten des Körpers und Atemnot hatte, es wurde eine Schlinge am Hals festgestellt, Strangulierungsmaße. Jedoch im Abschlussbericht wurde nur noch der Erstickenfallsanfall als Todesursache aufgeführt“, berichtete Oleynik.



<http://>

dnr-news.com/uploads/posts/2017-11/thumbs/1511372520_screenshot_6.jpg

rusvesna.su / Mgbdnr.ru.: **„Eine groß angelegte Verschwörung ukrainischer Geheimdienste wurde aufgedeckt“ - das MfS der DVR gab eine Erklärung zur Lage in Lugansk heraus**

Das Staatssicherheitsministerium der DVR und das Innenministerium der DVR teilen mit, dass in der Folge der Durchführung gemeinsamen Gegenaufklärungs- und Antidiversionenmaßnahmen mit dem Staatssicherheitsministerium der LVR und dem Innenministerium der LVR die Aktivität der Hauptmitglieder einer kriminellen Gruppe unterbunden wurde, die unter Kontrolle des Kommandos des 3. Spezialregiments der Hauptabteilung Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine aktiv war. Hauptaufgabe der Gruppe war die Vorbereitung und Durchführung einer Reihe von Diversionen- und Terrorakten auf dem Territorium der LVR, um die politische Situation in den Volksrepubliken zu destabilisieren.

Mit diesem Ziel und zur Erreichung eines effektiveren Ergebnisses wurde von einer Agentengruppe der Spezialdienste der Ukraine, die aus Beamten der LVR bestand, zielgerichtete Arbeit zur Diskreditierung der Tätigkeit der Rechtsschutzorgane und Spezialdienste der Volksrepubliken durchgeführt. Es war eine massive Verbreitung von gerichteter tendenziöser Desinformation vorgesehen, die die Aktivität der obersten Führung der Rechtsschutzorgane der Volksrepubliken kompromittieren sollte, um ihre Aktivitäten zu paralyisieren und die enttarnte Agentengruppe zu evakuieren.

Derzeit werden operative Ermittlungsmaßnahmen zur Dokumentierung der verbrecherischen Aktivität der Festgenommenen sowie zur Aufdeckung ihrer Komplizen durchgeführt, um diese festzunehmen und strafrechtlich zu verfolgen.